

Vernichtendes Urteil

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 6: **Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489001>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



An der «Alaska»-Bar geshakert

Wer über seinem Manne wacht,
Sorgt, daß er keine «Wanne» macht.

Wer stets vor seinem Gläschen hockt,
Wird nie von einem Häschen g'lockt.

Der Hang zum Schwung ist meistens
stärker als der Schwung zum Hang.

Man sieht sie um die Pisten kreisen
Und abends ihre Kisten preisen.

Ski Heil! dem Spörtler; er hat's eilig,
Gar mancher tut nur skischeinheilig!

Chräjbüehl

Vernichtendes Urteil

Ich hatte mir glücklicherweise nie ein-
gebildet, eine Skikanone zu sein. Im-
merhin war ich der Ansicht, daß ich
doch nicht eine allzu miese Figur auf
der Piste mache. Diese, meine irr-
tümliche Auffassung erhielt einen jäm-
merlichen Stoß. Ungewollt wurde ich näm-
lich Zeuge eines Gesprächs zwischen
meinen Buben. «Du Andy, wänn Du
emal wettfisch Slalom-Spezialischt werde,
dänn muesch nu hinderem Vatter ab-
faare. Bi däm sine vielne Badwanne
chunsch z' tue über!» (Soll ich
nun auch zum Eis-Bettflaschen-Sport
übergehen?)

Vino

Vergleiche

Früher: Down hill races, d. h. man lief
Ski.

Heute: Up hill lifting, d. h. man fährt
Skilift!

Chräjbüehl

Skisportlich abgebogene Sprichwörter

Viele Skihasen sind des Skilehrers — Trost!

Lerne stürzen, ohne zu klagen!

Was lange fährt, wird endlich gut!

Stemmen ist Silber, Schwingen ist Gold!

Frisch gewachst ist halb gewonnen!

Alter schützt vor Skigirl nicht!

Wo man swingt, da lass dich nieder,
böse Menschen swingen keine Glieder!

Kari

Skigefahren

Druckfehler? ... der abendliche Hoch-
betrieb in der Bar gehört wie das Trei-
ben auf Uebungshang und Piste längst
mit zum Hintersport ...

Schon manches Häslein ist Skifahren
gefahren; den Gefahren erlegen; und
liegen geblieben ...

Après ski le déluge ...

pen

Dugaschwili auf Alfa Romeo

Bekanntlich ließen sich die italieni-
schen Kommunisten zum 70. Geburtstag
Stalins auch nicht lumpen und schenkten
ihm einen Alfa Romeo in Superluxus-
Ausführung (wie ihn nicht einmal aller-
größte Kapitalisten besitzen!). Wie ver-
lautet, macht nun aber der italienische
Zoll mit der Ausfuhr dieses Prachtsges-
chenkes erhebliche Schwierigkeiten;
wahrscheinlich sagt man sich dort: Sta-
lin, Du gasch wili warte!

bi

Stoß-Seufzer

Wenn man einen Mann hat — so hat
man immer etwas.

Hamei

Heimweh

Dem Kolompár-Zigeuner gefällt es
nicht mehr im Paradies der Volksrepub-
lik und er will nach Oesterreich. Beim
Versuch, über die Grenze zu kommen,
erwischen ihn die Grenzwächter und
schleppen ihn auf den Posten. Als sie
sein Gepäck, einen schäbigen Hand-
koffer, untersuchen, finden sie auf des-
sen Boden ausgebreitet das Bild von
Staatsminister Rákosi, aus einem illu-
strierten Blatt ausgeschnitten.

«Ja, warum willst Du denn ins Aus-
land, wenn Du den Genossen Rákosi
so liebst, daß Du sein Bild bei Dir hast?»

«Wissen Sie, Herr Wachtmeister, das
Bild habe ich mitgenommen, damit ich
im Ausland nicht so leicht Heimweh be-
komme.»

m

